

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

richt. Sie ist erstaunt, in uns „Barbaren“ mitfühlende Menschen zu finden, die ihr nicht nur kein Leids antun, sondern ihr Mut zusprechen und über das an Lebensmitteln Angeforderte eine schriftliche Bescheinigung ausstellen mit dem Zusatze auf besonderem Blatte, daß wir das alte Mütterlein unsern nachfolgenden Kameraden als „gute Quartierfrau“ wärmstens empfehlen. Noch beim Einrücken in den Ort hatten wir die Kunde von dem gerechten Zorn erweckenden japanischen Ultimatum, aber auch vom siegreichen Vorrücken aller deutschen Armeen am 22. und 23. August erfahren: im Nu standen einige Flaschen Champagner auf dem breiten Sims der Bachbrücke, und unter Hurra-rufen stieß ich mit den an der Brücke versammelten Kommandeuren auf die Sieger und ihre braven Truppen an. Daß in unsere Festfreude von oben, von den Waldrändern herab, zeitweise vereinzelt, freilich schlecht gezielte Schüsse fielen, störte uns nicht. Man gewöhnt sich im Felde rasch an dergleichen.

24. August. Nach einem herrlichen Schlafe im weichen Pfarrersbett schiebe ich am Vormittag des 24. zwei Kompagnien nach Süden vor, um den für den Nachmittag befohlenen Weitermarsch dorthin vorzubereiten; daraus entspinnt sich gegen 10 Uhr ein lebhaftes Gefecht oben auf der Höhe gegen ein versprengtes französisches Bataillon, das einen Waldrand besetzt hält und dort die Vormarschstraße sperrt.